

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 234.

Mittwoch den 22. August.

1866.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer Anordnung der königlichen Staatsregierung, welche der unterm 22. August 1864 zu Genf abgeschlossenen internationalen Uebereinkunft beigetreten ist, haben wir mit Rücksicht auf Artikel 5 dieser Uebereinkunft beschlossen:

daß denjenigen Einwohnern, welche schwerverwundete Offiziere und Mannschaften zur Pflege bei sich aufnehmen, diese bei Berechnung der regulativmäßig auf sie kommenden Einquartierung nach doppelter Kopfzahl gutgeschrieben werden sollen, wogegen die Aufnahme und Verpflegung leicht Verwundeter nur zu einer Befreiung von Kriegseinquartierung nach der einfachen Kopfzahl der Aufgenommenen berechtigen soll.

Indem wir Solches zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß unser Beschluß vom Tage dieser Bekanntmachung an in Kraft tritt. — Leipzig, den 21. August 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephan. Schleißner.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen der städtischen Chausseen und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Flostthore sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten so wie jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Es haben darauf Reflectirende **Donnerstag den 23. August** früh 9 Uhr in der Marstall-Expedition sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 19. August 1866.

Des Rathes Deputation zu den Chausseen.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Pfandscheine Nr. 3077, 8686, 47865, 49350, 49545, 51381, 54407, 55628, 55668, 55669, 55670, 61865, 73240, 74202, 76093, 76118, 77142, 79690, 83575, 85986, 89812, 97289 und 97290, sämtlich V, 2896, 3971, 18605, 19338, 19349, 34057, 39189, 39190, 39676, 45107, 47764, 48970, 53733, 56746, 57131, 66209, 75940, 75999, 78270, 84924, 85795, 92696, 93177, 94313, 95896, 96300, 96582 und 97723, sämtlich W, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Leipzig, den 21. August 1866.

Das Leihhaus zu Leipzig.

## Der Gasbeleuchtungs-Actien-Verein zu Sellerhausen.

Dieser durch Beschluß einer constituirenden Generalversammlung vom 12. April 1865 ins Leben gerufene und durch Ministerialdecret vom 9. November 1865 anerkannte Verein hielt, wie schon kurz gemeldet, am 20. August d. J. seine erste Generalversammlung im Gasthaus zu den Drei Mühren in Anger ab. Herr Dr. Brog, Vorsitzender des Verwaltungsrathes, erstattete Bericht über die Ergebnisse der Geschäftsführung während der Zeit vom 12. April 1865 bis 30. Juni 1866, und es sei uns gestattet, denselben einige interessante Daten zu entnehmen.

Der Bau der Gasfabrik begann noch im April 1865; allein während die Oberbauten in erfreulicher Weise rasch vorwärts gebracht wurden, stellten sich beim Ausgraben des Gasometer-Bassins unerwartete Schwierigkeiten und Hemmungen ein, welche eine Ueberschreitung des Voranschlags um etwa 2000 Thlr. unvermeidlich machten. Um Mitte August begann das Einlegen der Gasleitungs-Röhren. Ursprünglich sollte die Gasanstalt mit Anfang December in Betrieb gesetzt werden; da indes das Röhrenlager statt der veranschlagten Länge von 38,225 Fuß eine solche von 45,766 erhielt, so konnte der Betrieb erst Anfang März l. J. begonnen werden. Der Gasometer, aus der Fabrik der Herren Göltjes, Bergmann & Co. in Reudnitz, war im Februar fertig übergeben worden; sein Bassin enthält 38,960 Cubikfuß Raum. Der Herstellungs-Aufwand vergrößerte sich theils in Folge der Erweiterung des Röhrennetzes, theils in Folge nothwendiger Veränderungen des Gasometer-Bassins und des Gasometers x. so, daß mit dem gezeichneten und eingezahlten Actiencapital von 80,000 Thlr. nicht auszukommen war und ein Deficit von 11,700 Thlr. erwuchs. Da in Folge der Undichtigkeit des Röhrennetzes abnorme Gasverluste sich kundgaben, diese Gasausströmungen aber lediglich in der mangelhaften Herstellung der Dichtungen in den Röhrenmuffen ihren Grund hatten, so mußte das ganze Röhrenlager revidirt, jede Dichtung mit Gas geprüft und da nöthig ausgebessert werden. Zu dieser auf 2000 Thlr. geschätzten Ausgabe bewilligte der Verwaltungsrath dem Bauunternehmer Herrn Gruner 600 Thlr.

Gegenwärtig werden von dem Verein mit Gas versorgt die Gemeinden Reudnitz, Neufellerhausen und Straßenhäuser bei Bolt-

marshaus; die Gemeinde Neuschönefeld hat für nächsten Winter die Einführung der Gasbeleuchtung in Aussicht gestellt, jedoch noch nicht bestimmte Anträge deshalb gemacht. Die Gemeinden erhalten 1000 Kubikfuß Gas zum Preise von 1 1/3 Thlr., Privatconsumenten haben dafür 2 Thlr. zu zahlen. Vom 1. April 1866 an hat der mit Herrn Gruner vorläufig auf 6 Jahre abgeschlossene Pachtvertrag begonnen.

Wie in allen gewerblichen Verhältnissen, so wirkten auch hier die Kriegsunruhen hemmend auf die weitere Entwicklung ein. Der Verbrauch von Gas betrug in Kubikfuß im März 130,736, im April 180,080, im Mai 122,696, im Juni 100,788, zusammen 534,300 Kubikfuß. Bis Ende Juni waren im Betriebe 1075 Flammen (962 bei 70 Privaten und 113 zur Straßenbeleuchtung); an Privatflammen haben Anger 97, Crottendorf 42, Neuschönefeld 285, Neufellerhausen 66, Reudnitz 419, Straßenhäuser bei Boltmarshaus 21, Boltmarshaus 32; zur Straßenbeleuchtung haben Reudnitz 98, Neufellerhausen 12, Straßenhäuser 3 Flammen. Der Gasabfahrgab ergab bis Ende Juni einen Gewinn von 530 Thlr.

Die nach Ausweis des Rechenschaftsberichts nothwendig gewordenen Ueberschreitungen der Voranschläge machten die Deckung des erwachsenen Deficits von etwa 11,700 Thlr. nöthig, und da nun außerdem schon jetzt eine Vergrößerung des Fabrikapparates und Erweiterung der Fabrik dringend nothwendig erscheint, so hatte der Verwaltungsrath beschlossen, den Actionären die Aufnahme einer Anleihe von 20,000 Thlr. vorzuschlagen. Zur Realisirung der letzteren schien weder eine entsprechende Vermehrung der Actien, noch die Aufnahme einer Hypothek zweckmäßig; man glaubte vielmehr, dem Bedürfnis am leichtesten und namentlich auch unter größter Berücksichtigung des Interesses der Actionäre Abhilfe schaffen zu können durch Ausgabe von 200 auf den Inhaber lautenden Prioritätsobligationen zu 100 Thlr., welche mit 4 1/2 Procent verzinst und in 25 Jahren zurückgezahlt werden sollen.

Die Generalversammlung war sowohl mit dem Inhalte des verlesenen Geschäftsberichts wie mit dem Vorschlage wegen Aufnahme einer Anleihe durchaus einverstanden und erklärte ihre Zustimmung dazu durch Stimmeneinhelligkeit. Zur Revision der aufgestellten Rechnungsbilanz x. wurde eine Commission gewählt, bestehend aus den Herren Adv. Prasse und Kaufmann D. Göhring in Leipzig so wie Herrn Mühlner in Reudnitz.